

Stadt Ulm  
Zentrale Dienste

31. Okt. 2012

Einj. II/2/13

Tybl. II/2/13

Beauf. 3.1.1

FAX: FAM, ABI  
ABI/KAM  
KITA  
BS  
#k: Bn 1,2,3  
R2  
FWG  
SPD  
Grüne  
FDP  
Kluge

CDU

CDU-Fraktion Ulm · Rathaus · Marktplatz 1 · 89073 Ulm

Oberbürgermeister der Stadt Ulm  
Rathaus

89073 ULM

**Intensivierung der Sprachförderung in Ulmer Kitas**

29.10.2012

CDU-Fraktion Ulm  
Rathaus · Marktplatz 1  
89073 Ulm

Telefon 0731/618220  
Telefax 0731/61299

www.cdu-fraktion-ulm.de  
cdu-fraktion-ulm@t-online.de

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das möglichst frühzeitige Erlernen der deutschen Sprache ist die Grundlage für den Schülerfolg und damit für die Teilhabe in unserer Gesellschaft. Nachdem nun die Ergebnisse zu den im Rahmen der Einschulungsuntersuchung in Ulm durchgeführten Sprachtests vorgestellt wurden und klar ist, dass ca. 35 % der untersuchten Kinder sprachlich gefördert werden müssen, sehen wir die dringende Notwendigkeit, die Aktivitäten in diesem Bereich genauer anzuschauen. Da inzwischen auch die neue Verordnung des Landes „Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf - Spatz“ in Kraft ist, interessiert uns, welche Konsequenzen das für die Sprachfördermaßnahmen in Ulmer Kindertageseinrichtungen hat.

Im Detail bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen im Rahmen einer Fachbereichsausschusssitzung:

- Wie viele Gruppen in welcher Gruppengröße wurden für die Ulmer Kindertageseinrichtungen beantragt?
- Wurden diese Anträge alle bewilligt oder wie sind die Aussichten, dass sie bewilligt werden?
- Da bei der Antragstellung entweder die Intensive Sprachförderung oder das Programm SBS „Singen, Bewegen, Sprechen“ gewählt werden kann, möchten wir wissen, nach welchen Kriterien die entsprechende Förderung in den Einrichtungen ausgesucht wurde. Wie viele Anträge wurden für ISK, wie viele für SBS gestellt? Und kann mit beiden Förderprogrammen eine vergleichbare sprachliche Förderung erreicht werden.

Die maximale Gruppengröße bei der Sprachförderung des Landes „Spatz“ wurde auf 10 bzw. 12 Kinder festgelegt. Da es Erkenntnisse gibt, dass in großen Gruppen der Erfolg der Sprachförderung beeinträchtigt sein kann, **bitten wir zu prüfen, ob zusätzliche Maßnahmen hilfreich sein könnten und seitens der Stadt für Kinder angeboten werden sollten, die besonderen Förderbedarf haben. Zudem bitten wir zu überlegen, wie derartige Maßnahmen aussehen könnten und welche Kosten sich ergeben, wenn Kindertageseinrichtungen mit hohem Förderbedarf über das Landesprogramm hinausgehende zusätzliche Stunden für Sprachförderung bekommen.**

Mit freundlichen Grüßen  
Für die CDU-Fraktion

Barbara Kündi

Karin Graf



Jessica Kuitz Winfried Walter

Christof Nagel Dr. Michael Lang

Dr. Karin Graf Dr. Thomas Kienle

Dr. H.W. Roth Barbara Münch

Herbert Dörfler Siegfried Keppeler